

Historische Wertpapiere:

Los 0700 Ausruf: 45 €
State of South Carolina, Columbia
1.4.1871. 100 Pounds Sterling. # 6634
– OU Robert Scott

Kupons anhängend. Stark schnittentwertet.
 Format: 34,2x21,8 (ohne Kupons). VF (E018)



Los 0701 Ausruf : 60 €
« Szikra » Ungarische Zündholz-
fabriken AG, Budapest, 6.5.1926, 60
Pengö, LOT, # 763 und 5270

Zweisprachig. Firma wurde bis 1944 unter dem Dach der *Svenska Tandsticks Aktiebolaget*, Stockholm weiter geführt. Kupons 30-32 beiliegend. Wellenschnitt. Erstes Papier nicht entwertet. Format: 35x25. (E023)



Los 0702 Ausruf : 40 €
Ungarische Allgemeine Zündholz-
industrie AG, Budapest, 1.7.1931,
100x100 Pengö, # 6101-6200

Zweisprachig. Firma, die nach einem Vertrag von 1928 zwischen der ungarischen Regierung und der *Svenska Tandsticks Aktiebolaget*, Stockholm, die gesamte Produktion des Landes unter Erhalt der alten Produktionsstätten übernahm. Format: 37,5x26. (E023)



Los 0703 Ausruf: 40 €
Vereinigte Glanzstoff Fabriken AG,
London, 22.3.1928, Certificate to
Bearer 15 Units of Ordinary Share of
300 RM, # C 04,697 (156.691 to
156.705)

Herstellung von Kunstseide (Glanzstoff), künstlichem Roßhaar, Kunststroh und ähnlichen Erzeugnissen sowie von Zellwolle

(Flo). Zur Anwendung gelangt das Viskoseverfahren. Gegründet am 19.09.1899. Beteiligungen (1943): 1. Allgemeine Kunstzijde Unie N. V., Arnhem (Holland). 2. North American Rayon Corporation, Elizabethtown (Tennessee) (früher American-Glanzstoff Corporation). 3. J. P. Bemberg, AG, Wuppertal-Barmen. 4. American Bemberg Corporation, Elizabethtown-Tennessee (U. S. A.). 5. British Bemberg Co. Ltd., London. 6. Glanzstoff-Courtaulds GmbH, Köln-Merheim u.v.a. Großaktionär (1943): AKU Allgemeine Kunstzijde Unie N. V., Arnhem (fast 100%). 1966 Umfirmierung in Glanzstoff AG, Wuppertal-Elberfeld. 1972 umbenannt in Enka Glanzstoff AG, 1977 in Enka AG. (Mehrheit der Enka AG bei AKZO N.V. Arnhem/Holland). 1991 umbenannt in Akzo Faser AG, 1994 in Akzo Nobel Faser AG. Nach 1950 nahm die Gesellschaft als erstes bundesdeutsches Unternehmen die Großproduktion von Perlon-Fäden auf. Lochentwertung. Kuponrest anhängend. Erhaltung VF. Format: 26,9x34,5. (E010)



Los 0704 Ausruf: 80 €
Vereinsbank Cottbus AG, Cottbus,
Januar 1929, 100 RM, # 0001

RB-Lochentwertung.. Auflage: 800. Gründung 1857 als *Vorschußverein zu Cottbus eG*, 1922 Umwandlung in eine AG und umbenannt wie oben. Hauptsitz war in Cottbus, Kaiser-Friedrich-Str. 130. **Aktie mit der Nr. 0001.** Erhaltung: VF. Format: 21x29,7 (E022)



Los 0705 Ausruf: 55 €
VERITAS Gummiwerke Aktien-
Gesellschaft, Berlin-Lichterfelde,
Januar 1933, 300 RM, # 001.

RB-Lochentwertung im Prägiesiegel. **Aktie mit der Nr. 001.** *Veritas* wurde 1849 in Berlin als „Berliner Gummiwerke“ gegründet und ist heute das älteste kautschukverarbeitende Unternehmen in Deutschland. 1883 firmiert das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft um und nennt sich „Berliner Gummiwarenfabrik AG“. 1886 fusioniert die „Berliner Gummiwarenfabrik AG“ mit der „Frankfurter Gummiwarenfabrik Wendt, Buchholz & Co.“, die ihren Sitz in Gelnhausen hatte. Der Hauptsitz der „Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwarenfabriken AG“ wird Berlin. In Gelnhausen entsteht ein Zweigwerk in der Babarossastraße. 1899 vernichtet am Standort Gelnhausen ein großes

Brandunglück den größten Teil der Produktionsanlagen. Um das Jahr 1900 beginnen die „Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummiwarenfabriken“, sich mit der Bereifung von Fahrzeugen zu beschäftigen. Unter dem Markennamen *Veritas* bringt das Unternehmen Automobilreifen mit und ohne Spikes auf den Markt. Insbesondere der Spike -Reifen war im Jahr 1905 als erster mit Metallstiften bestückte Reifen eine Weltneuheit. In den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg steht das damalige Unternehmen auf der Höhe seines Erfolges. Die Firma hat sich zu einem Großunternehmen entwickelt und unterhält zwei Werke in Berlin, eines in Gelnhausen, eines in Dresden sowie eines im damals böhmischen Grottau (heute Hrádek nad Nisou). 1929 firmierte das Unternehmen in Anlehnung an den Markennamen seiner erfolgreichen Reifen um in *Veritas Gummiwerke AG*. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise bringen 1932 die Produktion fast zum Erliegen. Nur das Werk im nun tschechoslowakischen Grottau hat volle Auftragsbücher. 1933 gelingt im Berliner Werk in Zusammenarbeit mit dem Versuchslaboratorium der *IG-Farben* (Leverkusen) die praktische Einführung des synthetischen Kautschuks „*Buna*“ in die Fertigung. Die erste Innovation mit dem neuen Werkstoff ist ein Bremsschlauch für die *Deutsche Reichsbahn*. Die drohende Gefahr eines Zweiten Weltkrieges bringt den Aufsichtsrat dazu, sich aus den geschäftlichen Aktivitäten in Osteuropa zurückzuziehen. Das Werk in Grottau wird verkauft. Das Werk erwirtschaftete niemals Verluste und war in der Weltwirtschaftskrise von erheblicher Bedeutung für das Gesamtunternehmen. 1943 wird die Leitung des Unternehmens wegen der schweren Kriegshandlungen von Berlin-Lichtenfelde nach Gelnhausen verlegt. Somit wurde auch das Unternehmensarchiv gerettet, denn nur wenig später wurde das Werk in Berlin-Lichtenfelde durch die ständigen Fliegerangriffe erheblich zerstört. Die Produktionsanlagen in Gelnhausen überstehen den Krieg fast unversehrt. Zwei Jahre nach Kriegsende wird auch der Stammsitz der Gesellschaft offiziell von Berlin in das Werk Gelnhausen verlegt. Außerdem ist Berlin durch das Abkommen der Siegermächte vom Westen Deutschlands abgeschnitten. Die Währungsreform bringt neuen Schwung und neue Arbeitslust in die Werke Gelnhausen und Berlin. Durch die Berlin Blockade gerät das Werk in Berlin jedoch in Rohstoffschwierigkeiten. 1955 ist die Wirtschaftslage ausgezeichnet. Die *Veritas* nimmt ihre Dividendenzahlungen wieder auf und in Gelnhausen wird ein großzügig ausgestattetes Werkslaboratorium errichtet. In der *Veritas* Gummiwerken an den Standorten Berlin und Gelnhausen sind 700 Betriebsangehörige tätig. 1968/69 kommt es zu einem enormen Konjunkturaufschwung und der Umsatz steigt um 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr an. Ab 1978 beginnt *Veritas* in Gelnhausen auf einem neu erworbenen Gelände an der Stettiner Straße den Bau neuer Produktionsanlagen. Insbesondere für die Schlauchfertigung sind die alten Fertigungsstätten zu klein geworden. Die Berliner Produktion wird schrittweise nach Gelnhausen verlegt. 1982 wird das Werk Berlin-Lichterfelde geschlossen. Damit geht nach 133 Jahren eine Epoche zu Ende, die mit der Gründung der ersten deutschen Gummiabrik (1849) begonnen hat und der Grundstein für die heutige *Veritas AG* ist. Am Standort

Gelnhausen nimmt ein Jahr später eine neue Mischerei - einer der modernsten Deutschlands- die Produktion auf. Seit 2008 werden hier für die gesamte Veritas-Gruppe sowie die Unternehmen des Teilkonzerns Poppe alle Mischungen hergestellt. 1986 erfolgt die Übernahme der Ullrich Gummiwerke AG. Mit dem Kauf eines weiteren Grundstücks und dem durch die Übernahme der Ullrich AG erhaltenen Gelände wird langfristig die Voraussetzung für eine großzügige Planung des neuen Werkabschnittes geschaffen. Im Jahr 1990 wird mit der Unterstützung von Veritas die bundesweit erste staatliche Fachschule für Kautschuk- und Kunststofftechnik in Gelnhausen eingerichtet. Starke Einbrüche in der Automobilindustrie führen 1992/93 auch bei Veritas zu erheblichen Umsatz- und Auftragsrückgängen. Nach 117 Jahren wird 1993 die Räumung des alten Betriebsgeländes an der Barbarossastraße planmäßig abgeschlossen. Ein weiterer Meilenstein zum Systemanbieter wird durch den Kauf eines Kunststoff-Werkes in Rülzheim gesetzt. Mit der Gründung der "Veritas Dunakiliti Kft." in Ungarn vollzieht Veritas ab 1995 den ersten Schritt zum „Global Player“ in der Automobilindustrie. Das Werk befindet sich im Dreiländereck Ungarn-Österreich-Slowakei unweit von Wien und Bratislava am ungarischen Ufer der Donau. Drei Jahre später wird in Benshausen bei Suhl die "Veritas Thüringen GmbH" gegründet. Direkt gegenüber dem Volkswagen-Werk im mexikanischen Puebla die "Automotive Veritas de México". Ein schon länger vorbereiteter Schritt, der die Erweiterung der Produktpalette und Kernkompetenzen signalisiert, wird 1999 gegangen: Das Unternehmen ändert seinen Namen. Ein konsequenter Schritt zur Modernisierung ist die Umfirmierung von "Veritas Gummiwerke AG" in "Veritas AG". Die Kompetenzen liegen schon lange nicht mehr in der Herstellung von Gummiartikeln. Kunststoff- und Metallkomponenten gehören ebenso zum Produktportfolio, das Veritas als erfolgreichen Systemlieferanten für die weltweite Automobilindustrie auszeichnet. Die Internationalisierung der Veritas geht 2005 weiter, indem im österreichischen Mieders die metallverarbeitende "PS Fertigungstechnik GmbH" übernommen wird. Veritas erweitert damit das Produktportfolio: Neben Kautschuk werden auch Kunststoffe und Metall als Teile der Systeme von Veritas geliefert. 2008 wird in der Nähe von Istanbul mit der "Veritas Otomotiv" ein weiterer Standort für die Spritztechnik gegründet. Die Produktpalette von Veritas reichte einst von Autoreifen und Schuhabsätzen über Süßmost-Kappen und Staubsaugerschläuchen bis hin zu Gipsbechern und Abfluss-Reinigern. Die Veritas AG von heute ist ein Systemlieferant für die Automobilindustrie und hat sich auf die Entwicklung und Herstellung von einbaufertigen, multifunktionalen Aggregaten, deren Aufgaben das Verbinden, Dichten, Transportieren, Messen und Regeln sind, spezialisiert. Die Produkte werden im Motorbereich, in der Karosserie sowie im Tank- und Unterbodenbereich von Fahrzeugen eingesetzt. Erhaltung VF. Format: 21x29,7. (E022)



Los 0706 Ausruf: 65 €
VERITAS Gummiwerke Aktien-Gesellschaft, Berlin-Lichterfelde, November 1943, 1.000 RM, # 00001
 RB-Lochentwertung im Prägiesiegel. Erhaltung VF. Format: 21x29,7. **Aktie mit der Nr. 00001.** (E022)



Los 0707 Ausruf : 110 €
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG, Bremerhaven, 7.1952, 100 DM, # 2073 + 1.000 DM, # 249 + Fahrschein
 (Baral/Kleinewefers VBhv01+02) Nachfolger der *Bremerhavener Strassenbahn*. 1939 wurde die Stadt Bremerhaven nach Wesermünde eingemeindet, sodass der Betrieb in *Straßenbahn Wesermünde Aktiengesellschaft* umbenannt wurde. Nachdem sich Wesermünde 1947 in Bremerhaven umbenannt hatte, erfolgte die Umbenennung in *Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG*, die heute unter der Marke *bremerhavenBus* das Busliniennetz in der Stadt betreibt. Papier 1 mit Kuponbogen. Beide Lochentwertet. Formate: 29,5x21. (E011)
 (siehe auch Los 561)



Los 0708 Ausruf: 65 €
Victor Pettersons Tryckeri (Bokindustri)aktiebolag, Stockholm, 21.6.1951, 1.000 Kronen, # 511-520
 Ausgestellt auf Direktor *Alfred Petterson*, der neben anderen Familienmitgliedern *im Original signiert hat*. Doppelblatt. Mit Stempelmarke 100 Kronen. Bereits 1874 gegründete Druckerei-Gesellschaft, seit 1901 AG. Zwischenzeitlich als *Victor Pettersons Tryckeri A/B* firmierend. Ohne Entwertung. Stempel über Namensänderung in Tryckeri. Erhaltung VF. Format:29x23. (E025)



Los 0709 Ausruf : 60 €
Virginia and Tennessee RR, 3.12.1869, 100 \$, # 73 – OU William Mahone
 1849 gegründet. Nach Ende des Bürgerkriegs 1866 brach das Geschäft ein.1870 mit weiteren Gesellschaften fusioniert zur *Atlantic, Mississippi & Ohio RR*. **William Mahone** (1826-1895) war Bauingenieur, Generalmajor im konföderierten Heer während des Sezessionskrieges sowie US-Senator für den Bundesstaat Virginia. Ab 1853 baute er als Chefingenieur die *Norfolk and Peterburg* Eisenbahnlinie und wurde nach deren Fertigstellung Präsident dieser Eisenbahngesellschaft. *William Mahone* kehrte nach dem Krieg zur Eisenbahn zurück und baute das Kernnetz der späteren *Norfolk and Western RW* mit auf. Dekorativ mit drei Vignetten. Lochentwertung. Format: 32x21. (E018)



Los 0710 Ausruf : 30 €
Wagner Palace Car Comp., 30.5.1888, 100 sh, # 1142 – OU William Seward Webb
 Sehr dekorativ mit drei Vignetten. *Wagner* war ein bekannter Waggonbauer neben *Pullman*. **William Seward Webb**, (1851 - 1926) war ein Geschäftsman, und Generalinspekteur der Vermont Miliz mit dem Rang eines Oberst . Im Jahr 1883 heiratete er eine Tochter von *William H. Vanderbilt* . Er war der Erbauer und Präsident des *Mohawk and Malone RW*. Im Jahre 1883 wurde *Webster Wagner*, der Präsident der *Wagner Palace Car Company*, zwischen zwei seiner eigenen Waggons zerquetscht. *William Seward* und sein Bruder *H.Walter Webb* übernahmen die Gesellschaft. Schließlich wurde die *Wagner Palace Car Company* mit dem *Pullman Palace Car Comp.* unter dem Namen *Pullman* fusioniert. Lochentwertung. Format: 31x20,5. (E018)



Los 0711 Ausruf: 40 €
Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke AG, Warstein 17.9.1925, 100 RM, # 44700

Die Werke im sauerländischen Warstein wurden bereits 1739 zur Verhüttung der Erzvorkommen in unmittelbarer Nähe gegründet. 1872 wurde das Eisenwerk Holzhausen bei Homberg (Bez. Kassel) erworben und die AG *Warsteiner Gruben- und Hüttenverein* gebildet. 1925 wurden die schon 1794 gegründeten *Herzoglichen Eisen- und Emallierwerke AG* in Primkenau (Bez. Liegnitz) übernommen, zugleich Umfirmierung in *Warsteiner und Herzoglich Schleswig-Holsteinische Eisenwerke AG*. 1945 gingen mit der Friedrich-Christianshütte und der Ver. Dorotheen- und Henriettenhütte in Schlesien 70 % der Produktionsbasis verloren. 1948 Sitzverlegung von Primkenau nach Warstein. Im Werk Eisenhammer und der St. Wilhelmshütte in Warstein und dem Eisenwerk Holzhausen wurden Badewannen, Herde, Zimmeröfen, Ölöfen, Achsen, Gesenk- und Freiformschmiedestücke produziert. 1967 Vergleich, anschließend ging die in Düsseldorf börsennotierte AG in Liquidation. **Nicht entwertet.** EF, Format: 21x29,5. (E017)



Los 0712 Ausruf: 25 €
Westfälische Hypothekenbank AG, Dortmund – 2 Papiere: Mai 1996, 6 % Hypothekendarlehen Em. 4209 Serie A über 200 DM, Teilblankette ohne Nr., und Mai 1997, 5 % Hypothekendarlehen Em. 4145 über 2000 DM, # 09866

Zur 5. Deutschen Meisterschaft des BVB 1995/1996. Lochentwertung und Zur erfolgreichen Teilnahme des BVB 09 am europäischen Wettbewerb der Landesmeister. Stempelentwertung auf der Rückseite. Erhaltung VF. Format 21x29,7. (E025)



Los 0713 Ausruf : 80 €
Württembergisches Portland-Cement-Werk AG, Heilbronn, 1.1961, 1.000 DM, Blankette

Gründung 1880 als *Wuerttembergisches Portland-Cement-Werk zu Lauffen am Neckar*. 1980 Umbenennung in ZEAG. Produktion von Strom für die regionale Umgebung und Zement für den inländischen und weltweiten Markt. Die Stadt Heilbronn, später *Heidelberger Zement* waren die Großaktionäre. 1986 erfolgt mit dem Kauf von 50% der *Gasversorgung Unterland* der Einstieg beim Gas. 2002 erfolgt der Verkauf an die *ENBW*, diese veranlasste ab 2003 die Verpachtung der ersten Zementwerke. Künftiger Schwerpunkt: Energieversorgung. Rückseitig ungültig. UNC. Kuponbogen. Format: 29,5x21. (E019)



Los 0714 Ausruf: 90 €
Zuckerraffinerie Genthin A.-G., Genthin, August 1938, 1.000 RM, # 0001

RB-Lochentwertung im Prägesiegel. Gründung 1901 durch 24 Schokoladen-Fabrikanten als "AG für Verwertung landwirtschaftl. Produkte", 1903 Umfirmierung wie oben. Seit 1922 auch Eigenanbau von Zuckerrüben auf den 5.000 Morgen großen Besitzungen Schönaich und Eichenkranz des Fürsten von Carolath-Beuthen. 1935 Übernahme der Zuckerfabriken Calbe und Frankenstein. In der Kampagne beschäftigten die Werke 800 (Genthin), 350 (Calbe) bzw. 350 (Frankenstein) Leute. Börsennotiz Magdeburg, ab 1934 Freiverkehr Berlin. **Aktie mit der Nr. 0001.** Erhaltung VF. Format: 21x29,7. (E022)



Los 0715 Ausruf : 170 €
Zündwaren-Manufactur « Rhein » AG, Mülheim/Rhein, 1.1.1887, 1.000 M, # 509

Errichtet 1881, mit einer Auflage von nur 60 Stück. Ursprungskapital: 20.000 Mark, erhöht am 16.11.1886 auf 120.000 Mark und am 25.4.1887 auf 180.000 Mark. 1896 übernommen vom Vorstand *Caspar Dott* und als GmbH weiter geführt. Fabrikation bis 1910. Mit Originalunterschriften. Sehr seltenes Papier einer **Zündholzfabrik**. Erhaltung: VF+. **Nicht entwertet.** Format: 31,8x24. (E023)



Los 0716 Ausruf : 170 €
Zündwaren-Manufactur « Rhein » AG, Mülheim/Rhein, 1.1.1893, 1.000 M, Verpflichtungsschein # 54

Ausgestellt auf *Paul Springsfeld*, Aachen. Nicht entwertet. VF+. Format : 29,5x22,5. (E023)



Los 0717 Ausruf : 45 €
Zündwarenfabrik AG, Düsseldorf – LOT 2 Stücke : 1.000 M, 10.2.1922, # 1266 und 15.2.1923, # 4073

Gründung 1921. Zunächst beschäftigte man sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Buchzündern. Liquidation 1923. Nicht entwertet. Hübsche Bordüren. Formate: 24,5x35,5. VF. (E023)



Los 0718 Ausruf: 85 €

Deutschland – 17 Papiere

ASW AG, 500 RM, 1940; Richard Schrey-Zaß AG, Köln 1923; Oberpfalzwerke AG, Regensburg, 1923; Metallgesellschaft AG, Opt.schein 1986; Thode'sche Papierfabrik AG, Hainsberg, 1923 (RB); J.P. Bemberg AG, Wuppertal-Barmen, 1933 (RB), Schlesische Elektrizitäts- und Gas AG, Gleiwitz, 1927 (RB); M. Pech AG für sanitären Bedarf, Berlin 1923 (RB); AG für Historische Wertpapiere, Zwischenschein 1.000 DM, 1994; Rheinsche AG für Braunkohlenbergbau und Brikkettfabrikation, Kölnn 1941 (RB); Bayerische Vereionsbank, München 1977 Muster; Eisenbahn-, Kanal- und Bergbau AG, München, 1923 Kupons; Eisenbahn-Renten-Bank, Frankfurt 1930 Kupons; Eisenbahn-Bank, Frankfurt, 1930; Elektrizitätswerk Schlesien AG, 10.000 M, 1923; 1.000 M, 1922, 1000 M, 1913 (RB). (E011)



Los 0719 Ausruf : 280 €

Deutschland – LOT – 15 Papiere

Preussische Lebensversicherungs AG, 500 Th., 1865; Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei in Augsburg, 1000 fl., 1896; Wm. Klöpffer AG, 1.000 RM, 1928; Nähfadefabrik Julius Schürer, VZ 1.000 M, 1913; Preußische Waren-Clearing-Centrale, Pfandbrief 100 M, 1909; Moritz Prescher Nachfolger AG, 100 RM, 1926; Friedr. Anton Köbke & Co. AG, 100 RM, 1930; Fr. Hensel & Haenert AG, 1.000 M, 1923; C. Graesers Wwe. & Sohn AG, 1.000 M, 1922; Brennabor-Werke AG, 1940; Turnverein Thalmäßigen, 5 M, 1919; Verein für naturgemäße Lebens- und Heilweise, 5 Mk, 1911 (4x). Keine RB-Papiere. Teils mit Rechnung, Kupons oder Kuponbogen. (E001)



Los 0720 Ausruf : 12 €

13 Optionsscheine

Ford Motor Credit Company 500\$ u. 5000\$; Copenhagen Handelsbank A/S A+B; Philips Warrant-1984; Mitsubishi Electric; Lion Corporation; Zuken Inc.; BASF Overzee N.V.; Bank Leu AG; Deutsche Bank 1968 1^{er}; Kuoni Reisen Holding AG; D'Urban Incorporated. (E017)



Los 0721 Ausruf : 20 €

Niederlande – LOT 16 Papiere

2x N.V. Manders Seemann & Co's Handel Maat., 1922; Associates Gas and Electric Comp., 1918; 3x Djoeleg Explotatie Maat., 1886; N.V. Rubber Cultuur Maat. Djember, 1913; N.V. Maat. Tot Explotatie van Bouwgronden NEERLANDIA, 1914; N.V. Export-Maat. Voorheen B. van Leeuwen & Co., 1919; Galicia Tin Maat., 1889; 6x Cultuur-Maat. Der Padangsche Bovenlanden (Nr. 70-71), 1893. (E017)



Los 0722 Ausruf : 110 €

Russland – LOT – 7 Papiere

Industrielle Charbonnière et Métallurgique Du Bassin d'Ouspensk. Action de 250 Roubles Or, 1896; Moskau-Kasan Eisenbahn-Gesellschaft. 4,5% Obligations-Anleihe von 1911. 500 Mark; Société des aciéries, forges et ateliers de machines de briansk. Action Privilegiée de cent Roubles. St.-Petersburg 1907; Ville de Baku/Stadt Baku 5% Anleihe 189 Rubel. Baku 1910; Warschau-Wiener Eisenbahn-Gesellschaft. 4% Obligation 125 Rubel Gold = 500 F = 404 Mark = 239 fl, Warschau von 1890; Wladikawkas Eisenbahn-Gesellschaft. 4% Obligations-Anleihe über 2000 Mark D.R.-W., St.-Petersburg 1897. + 4,5% Obligations-Anleihe von 1913. 500 Mark D.R.-W., St.-Petersburg. (E006)



II. Bausteine, Anteilscheine

Los 0723 Ausruf: 195 €

Kaiserjubiläum-Stadtheater, Wien, Anteilschein über Einzahlung von 100 Gulden Ö.W., Mai 1898, # 4.093

Das Theater (heute Volkstheater) wurde anlässlich des 50-jährigen Regierungsjubiläums von Kaiser Franz-Joseph unter der Leitung des Dichters Adam Müller-Gutenbrunn eröffnet. Originalunterschrift als Präsident: August Baumann (geb. 1848 in Wien, seit 1893 Bezirksvorsteher von Währing und großer Förderer des Theater-Projektes). Entworfen und in der Platte signiert von Franz Frhr. von

Krauss (1865-1942, Professor für Perspektive und Stillehre an der Akademie Wien, auch Professor an der Technischen Hochschule, künstlerisch am Wiener Bürgertheater und den Kammerspielen/Residenzbühne tätig). Einer der schönsten Theater-Werte. Doppelblatt, Innenseite mit Tilgungsplan. Coupon 23-27 + Talon liegen bei. Erhaltung VF. Format: 28,9x44,9. (E025)



Los 0724 Ausruf: 55 €

Verein Sachsenhaus e.V., Magdeburg, 19xx, BLANKETTE eines Anteilsscheines

Rückseite mit Auszug aus der Satzung des Vereins betreffend die Stammeinlagen. Die Stammeinlagen betragen mindestens 50 M. Studentischen Vereinigung aus Magdeburg, die am 15.12.1899 gegründet wurde. 1942 kam es auf Beschluss der Mitgliederversammlung zur Umbenennung in Altherrenschaft Ikagerak und vom Fachschulring der Universität Tübingen in NS Altherrenbund der deutschen Studenten. 1943 wurde der Sitz nach Tübingen verlegt. Fusion mit der 1874 gegründeten Akademischen Verbindung Saxonia Tübingen. 1950 kam es dann zur Umbenennung in Sachsenhaus Tübingen. Bis 1987 war der Verein noch aktiv. Sehr dekorativ mit Wappen des Vereins. Gedruckt bei Friese & Fuhrmann, Magdeburg. Erhaltung VF. Zwei kleine Einrisse am unteren Rand. Format: 27,5x1x38,5. (E025)



Los 0725 Ausruf: 22 €
Actienges. Textilwerk vorm. E. Matthes & Co. in Düsseldorf, 1.10.1896, Anteilschein 1.000 M zu 4%, # 481
 Gesichert durch eine Hypothek der Deutschen Nationalbank in Bremen. Die Gesellschaft firmierte 1903 um in *Düsselkämpchen Bau-AG*. Doppelblatt. Knickfalte quer. Nicht entwertet. Ansonsten EF. Format: 21x33,5. (E001)



Los 0726 Ausruf: 110 €
Deutsche Gasfernzünder-Werke GmbH, Berlin, Juni 1906, Anteilschein 500 Mark, # 0406

Bei der Gasfernzündung wird von einer zentralen Stelle aus die Gas-Straßenbeleuchtung gezündet. Durch eine kurze Druckerhöhung wird durch eine Membran am Brenner ein Ventil betätigt. Mit einer Zündflamme wird das ausströmende Gas gezündet. Straßenbeleuchtung gab es, zwar sporadisch, bereits im Altertum. Kienspan und Pechfackeln, die an Häuserwänden befestigt wurden, wurden gelegentlich im Mittelalter als Lichtquelle verwendet. Die regelmäßige Beleuchtung mit Öllaternen erfolgte in Paris 1667, in Hamburg 1672 und in Berlin 1679. Entscheidenden Aufschwung nahm die Straßenbeleuchtung, als die zentrale Versorgung der Lampen mit Gas gelang (London 1814). Die Einführung des Gasglühlichtes ergab eine weitere beträchtliche Steigerung der Beleuchtungsstärke. Allmählich wurde (versuchsweise 1877 in Paris, fest in Berlin 1882) die elektrische Straßenbeleuchtung eingeführt. **Mit Originalunterschrift Vincenz Baron Grimmenstein.** Äußerst dekorativ. **Günstig ausgerufen. Ohne Entwertung.** Erhaltung VF. Format: 25,2x32,4. (E010)



Los 0727 Ausruf: 10 €
Erdölbohrergesellschaft „Martha“, Berlin-Hamburg, 29.9.1927, 1/3000 Anteilschein, # 1524
 Über diese Gesellschaft ist wenig bekannt. Wahrscheinlich gehörte auch sie zu den „Erdölprospekten“ der 20er Jahre. Dies waren professionell aufgemachte Druckschriften, in denen „namhafte“ Gutachter, teils Wünschelrutengänger, für die Leistungsfähigkeit kleiner Bohrfirmen warben. Dies war der übliche Weg dieser kleinen Unternehmen, um an Finanzmittel zu kommen. Sie wurde von seriösen Unternehmen, wie auch Spekulanten und Trickbetrüggern vor allem bei Bauern in Osthannover angewandt. Anfang der 30er Jahre wurde verstärkt Aufklärungsarbeit geleistet „Das Publikum lasse seine Hände von solchen Dingen.“ Hübsche Umrandung. EF. Format: 19x24. (E001)



Los 0728 Ausruf: 15 €
Fussball-Klub Pirmasens e.V., Anteil-Schein über 1000 Mark, # 6615
 Zur Erbauung einer Tribüne an der Zweibrücker Straße, hierzu wurden dividendenberechtigte Anteilscheine, **die nur für Vereinsmitglieder ausgegeben worden sind**, in einer Gesamthöhe von 4.000.000 Mark gezeichnet. Zur Berechnung und Verteilung der Dividende wurden die Gesamt-Jahres-Reineinnahmen aus der Tribüne verwendet; es wurde eine eigene Tribünenkasse geführt. Die Berechnung und Ausschüttung der Dividende erfolgte halb- oder ganzjährig. Die Festsetzung der Tribünen-Eintrittspreise oblag dem Tribünenausschuss. Format: 14,1x21. Erhaltung: VF. (E001)



Los 0729 Ausruf: 25 €
Häuteverwertung vereiniger Berliner Großschlächter GmbH, Berlin 1.10.1926, Anteilschein, 100 RM, # 672
 Druck in verschiedene Farben; nicht entwertet. Format: 29x22,5. (E001)



Los 0730 Ausruf: 35 €
Huttenlocher AG für Maschinen- und Apparatebau, Berlin-Cöpenick, 24.8.1926, Anteilschein zu 1 RM, # 209
 Gründung 1921. Herstellung insbesondere von Flüssigkeitsstandmessern (Huttenlocher-Stand- und Inhaltsmesser für größere Behälter), Motorrad-Bremsnaben u.a. Apparaten der Präzisionstechnik sowie Kleinapparatebau. Es bestanden Abteilungen zur Herstellung von Schweröl-Vergasern, Motorrädern und eine für Gießerei. Am 23.4.1927 Eröffnung des Konkursverfahrens, 1929 erloschen. Nicht entwertet. UNC. Format: 21x15. (E011)



Los 0731 Ausruf: 12 €
Hassloch, drei Scheine, 1.5.1953, 1 DM, 3 DM, 5 DM
 Zinsloses Darlehen für den Bau eines Schwimmbades. Einlösung frühestens nach 10 Jahren, je nach Kassenlage des Vereins. Formate: 11,5x7,5. (E001)



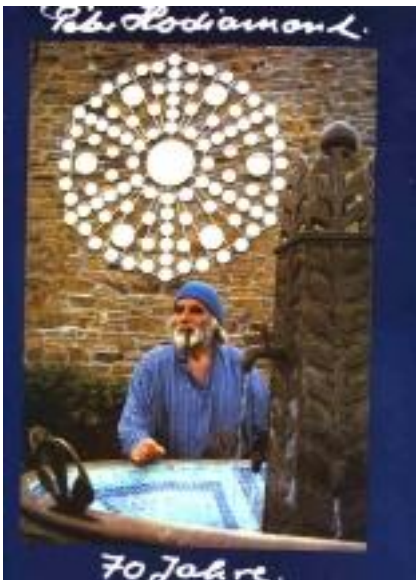
Los 0732 Ausruf: 13 €
Union-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt, o.D., Anteilschein 20 Anteile, # 0 Lit C Blankette
 Die Fondsgesellschaft im Verbund der Volks- und Raiffeisenbanken bietet einen Investmentlotsen und Marktberichten. Knickfalte. Rückseitig beschrieben. Format: 29,5x21. (E017)



Kunst:

Los 0733 Ausruf: 20 €
Peter Hodiamont – 70 Jahre

Peter Hodiamont, geboren 1925 in Aachen, war der Sohn eines niederländischen Vaters und einer deutschen Mutter. Von 1946 bis 1948 studierte er an der Kunstakademie Düsseldorf Zeichnen, Glasmalerei und freie Malerei, bevor er sich zur Mitarbeit im Malerbetrieb des Vaters entschied. 1955 legte er im Malerberuf seine Meisterprüfung ab. Von 1969 bis 1982 war Hodiamont Kunsterzieher am Mädchengymnasium Sankt Ursula in Aachen. 1970 zog er ins belgische Baelen, wo in einem zum Atelier umgebauten Bauern- und Wohnhaus regelmäßig Ausstellungen stattfanden. 1977 schloss Hodiamont in Köln ein theologisches Studium ab. Seine Arbeiten sind geprägt von seiner intensiven Beschäftigung mit religiösen Themen. So entstanden viele Kreuzwege, Kirchenfenster- und Türen, u.a. der siebenteilige Holzschnittzyklus „Der Sonnengesang des Heiligen Franz“. Hodiamont erhielt des Weiteren zahlreiche Aufträge für Skulpturen und Brunnen im öffentlichen Raum. Ab 1982 wirkte *Hodiamont* als freischaffender Künstler in Baelen. 1997 erfolgte die Gründung der „Stiftung Peter P.J. Hodiamont“, die sein Werk verwaltet und den Skulpturengarten in Baelen unterhält. Eine große Einzelausstellung fand im März 1999 unter dem Titel „RetrospektivEPerspektivE“ im Museum Zinkhütter Hof in Stolberg statt. *Hodiamont* verstarb am 15. Dezember 2004. Fotoband mit vielen Abbildungen seiner Werke – meist in Farbe auf 130 Seiten. Leinenbindung, Schutzumschlag. Druckfrische Ausgabe. Format: 23,5x31,5. (E028)



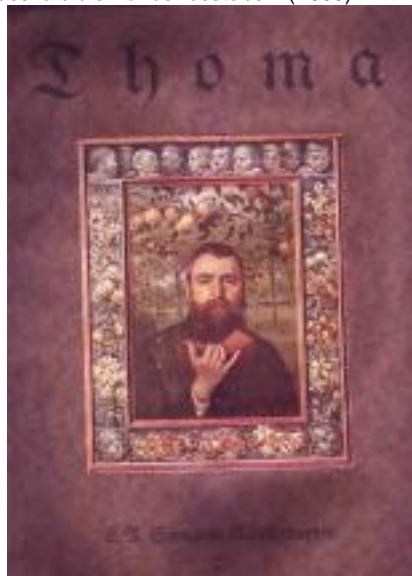
Los 0734 Ausruf: 20 €
Peter Hodiamont: Kreuzweg 1973

14 Holzschnitte und drei Seiten Erklärungen und Beschreibungen des Künstlers. Einfache Bindung, einwandfreier Zustand. Format: 21x29,5. (E028)



Los 0735 Ausruf: 20 €
Hans Thoma: Zehn farbige Wiedergaben seiner Bilder, Leipzig, ca. 1910

Begleitworte *Gustav Kirstein*. E.A. Semanns Künstlermappen 2. *Hans Thoma* (1839-1924) war Grafiker aus dem Badischen. Um 1860 Schüler der Großh. Kunstschule in Karlsruhe. Dort lehrte er um 1900 und wurde deren Direktor bis 1920. Er gehörte zur bevorzugten Auswahl zeitgenössischer Künstler, die das *Komitee zur Beschaffung und Bewertung von Stollwerckbildern* dem Kölner Schokoladeproduzent *Ludwig Stollwerck* zur Beauftragung für Entwürfe vorschlug. Die Nationalsozialisten erklärten ihn zum Prototypen des "urdeutschen" Malers. Format: 25x32. Cover hat Übergröße; deshalb die Ränder bestoßen. (E030)



Lehr-/Meisterbriefe, Urkunden, Zeugnisse:

Los 0736 Ausruf: 12 €
Stadtverwaltung Detmold – Ernährungsstelle – Ausweis 1948

Für die Lebensmittelversorgung. Format: 11x7,5. (E003)



Los 0737 Ausruf: 18 €
Deutscher Eisenbahner-Verband; Mitgliedsbuch 1921-23

Für *Werner Sattler* aus Vilbel. Frankfurt, 1921. Fast vollständige Gebührenmarken im Zeitraum. Format: 10x15. (E012)



Los 0738 Ausruf: 10 €
Balingen, ca. 1928: Essensmarke 1 RM, # 88

Vom „Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ für das Hotel und Café Schwanen. Format: 9,5x6,6. (E012)



Los 0739 Ausruf: 10 €
Aktienverein des Zoologischen Gartens zu Berlin, Fotografie-Erlaubnisschein 1964, # 515898

Preis: 0,50 DM West. Format: 11x11. (E012)



Los 0740 Ausruf: 20 €
Landesfleischkarte, Kommunalverband Bergzabern, 1916
 40 Marken zu 20 g und 12 Marken zu 50 g.
 Vollständig. Format: 10x5. (E014)



Los 0741 Ausruf: 13 €
Benzinbewirtschaftungsschein, Landkreis Kempten, 1921
 Über 5 Liter Benzin. Format: 20x16,5. (E014)



Los 0742 Ausruf: 18 €
Lebensmittelbezugsbuch, Kommunalverband Saarbrücken-Land, 1920
 Ausgestellt in Gerzweiler. Format: 14x22. (E014)



Los 743 Ausruf: 25 €
Stifterbrief über 500 DM zum Wiederaufbau der Frauenkirche, 1995
 Aufwändige Gestaltung mit bedrucktem Klappkarton. Zwei Schreiben der Dresdner Bank mit Faks.-OU Sarrazin und Walter. Dazu Dokumentation zum Aufbau. Format: 24,5x29,5. (E017)



Los 0744 Ausruf: 15 €
Reisepass Deutsches Reich, Ohligs 1897
 Mit Einreise- und Ausreisestempel nach Russland. Prägecover. Format: 9,5x14,5. (E017)



Los 0745 Ausruf: 13 €
Deutscher Siedlerbund Mitgliedsbuch 1937
 Mit zahlreichen Klebmarken. Format: 10,5x15. (E020)



Los 0746 Ausruf: 25 €
Motorradführerschein, Bautzen 1911 für Martin Rasch
 Dazu ein Foto des entsprechenden Motorrads. (E020)



Los 0747 Ausruf: 15 €
Konfirmationsschein, Dresden 1928
 Foto der Christuskirche mit Stempel der Ev. Luth. Gemeinde. Knickfalte. Format: 33,5x29. (E021)



Los 0748 Ausruf: 20 €
Kurkarte Teplitz-Schönau, Sudetenland, 1940
 Ausgestellt auf Gerlinde Schmidt. Mit drei reduzierten Eintritten ins Stadttheater. Leinenhülle. Format: 8x12. (E024)



Los 0749 Ausruf: 18 €

Personal-Ausweis, Schlebusch 1935

Für den Pfarrer *Wilhelm Pfeiffer*. Bild aus Gruppenfoto geschnitten. Format: 7,5x10,5. (E024)



Los 0750 Ausruf: 15 €

Internationaler Führerschein, München 1930

70 Seiten in allen wichtigen Sprachen. Abstempelungen Österreich und Italien. Format: 12x22,5. (E024)



Los 0753 Ausruf: 30 €

Frauen-Hilfe für die Pflegestationen des evangelisch-kirchlichen Hilfsverein, Zweigverein Berlin, ca. 1900

Mitgliedskarte, sehr dekorati. Protektorat: Kaiserin *Auguste Victoria*. Format: 20x13,5. (E027)



Los 0756 Ausruf: 25 €

2 belgische Jagdscheine, 1932 und 1939

Erster gültig speziell für den Vogelfang. Ausgestellt in Eupen; mit Steuermarken und Lichtbild. (E028)



Los 0751 Ausruf: 18 €

Personal-Ausweis, Neunkirchen/Saar 1926

Rückseitig aufgeklebt *Carte d'identité* durch die französischen Behörden Saarbrück 1932 mit Steuermarke und großen Prägesiegel. Beschädigungen an den Rändern. Format: 11x16,5. (E024)



Los 0754 Ausruf: 17 €

Jüdischer Turnverein Brünn, Mitgliedskarte # 3 für 1915/16

Für *Ernst Troller*. Weiter OU durch den Vorstand. Nachfolger war der *Makkabi Brünn*, ist ein ehemaliger jüdischer Sportverein aus Brünn, der von 1919 bis 1939 bestand. Nachdem der Klub von den Nationalsozialisten aufgelöst wurde, wurde er 1945 wieder gegründet und 1950 von den Kommunisten abermals aufgelöst. Format: 12x9. (E028)



Los 0757 Ausruf: 19 €

Aachen-Burtscheid, 1921: Hausstandsbuch und Familienchronik

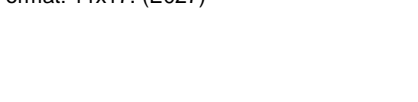
Drei Kinder. Stempel aus Aachen, Eupen, Aquisgrana, Aachen-Soers. (E028)



Los 0752 Ausruf: 35 €

Hamburg, 1911: Lehrbrief Steindruckgewerbe

Dekorativ mit Jugendstilelementen und Hamburger Wappen. Gefaltet in Hardcover. Format: 11x17. (E027)



Los 0755 Ausruf: 24 €

2 Inländer-Jagdscheine, 1 Jahresfischereischein, Eupen, 1940-44

Mit Lichtbild, teils mit Verlängerungsscheinen. Eupen war zu dieser Zeit deutsches Reichsgebiet. (E028)

Los 0758 Ausruf: 15 €

Eynatten, 1956: Familienbuch

Zweisprachig, mit Steuermarken. Dekoratives Cover. (E028)





Los 0759 Ausruf: 13 €
Eupen, 1933-36: Zeugnisheft
 Gemeindeschule Eupen für Ingeborg Kaldenbach. (E028)



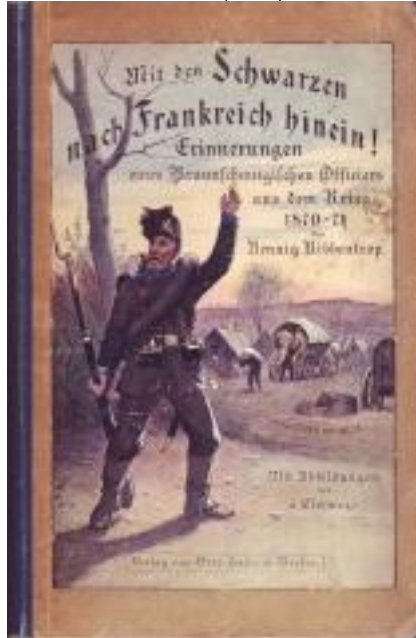
Militaria:
 (Siehe auch: Ansichtskarten)

Anmerkung:
 Solange Kataloginhaber, Auktionsteilnehmer und Bieter sich nicht gegenteilig äußern, versichern sie, dass sie den Katalog und die darin abgebildeten und beschriebenen Gegenstände aus der Zeit des III. Reiches nur zu Zwecken der statutsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger und verfassungsfeindlicher Bestrebungen, der wissenschaftlichen und kunsthistorischen Forschung, der Aufklärung oder Berichterstattung über die Vorgänge des Zeitgeschehens oder der militärhistorischen und uniformkundlichen Forschung erwerben (§ 86a StGB). Die Firma „Papierania GbR“, die Versteigerer und die Einlieferer bieten diese Gegenstände nur unter diesen Voraussetzungen an. Mit der Abgabe von Geboten für Gegenständen, die mit dem Emblemen des Dritten Reiches versehen sind, verpflichtet sich der Bieter dazu, diese Dinge für historisch-wissenschaftliche Zwecke aus den oben genannten Gründen zu erwerben und sie in keiner Weise propagandistisch, insbesondere im Sinne des § 86a StGB zu benutzen. Aus diesem Grunde wird die Teilnahme an den Auktionen nur Personen gewährt, welche im Besitz unseres jeweiligen aktuellen Auktionskataloges sind, denen die vorgenannte Bedingungen bekannt sind und diese akzeptieren.

Zeitraum vor 1871

Los 0760 Ausruf: 20 €
Mit den Schwarzen nach Frankreich hinein!, Berlin 1901

Erinnerungen eines Braunschweigischen Offiziers aus dem Krieg 1870/71. 171 Seiten mit zahlreichen Zeichnungen von V. Eschwege. Hardcover, Rücken und Ecken verstärkt. Cover mit Bild vom Lagerleben bei Metz. Format: 14,5x22. (E003)



Los 0761 Ausruf: 90 €
Der deutsch-französische Krieg 1870-71, Gedenkbücher in Wort und Bild an die Ehrentage der deutschen Nation Verlag H.G. Münchmeyer, Dresden/ New York, 1895

24 ganzseitige Bildtafeln in Farbchromografie, erläuternde Geschichte links. Texte: Max Dittrich; Tafeln: Max Henze. Großformatig, vollständig, einzelne Seiten fest. Prägecover abgegriffen. Innenseiten teils stockfleckig. Format: 57x45. (E020)



Zeitraum 1871-1918

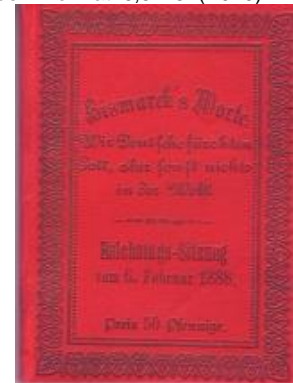
Los 0762 Ausruf: 18 €
Zwei Gestellungs-Aufforderungen, Geldern, 1907

An Johann Gormann aus Schaephuysen. Durch das Kgl. Bez. Kommando Geldern. Knickfalten. Formate: 21x16,5 bzw. 21x33. (E017)



Los 0763 Ausruf: 15 €
Bismarck's Worte – Protokoll der Reichstags-Sitzung 6.2.1888

„Wir Deutsche fürchten Gott, aber sonst nichts in der Welt.“ 48 Seiten, in Leinen gebunden. Format: 9,5x13. (E020)



Los 0764 Ausruf: 15 €
Militärpass Großröhrsdorf 1916, mit Schuber

Mehrere Vermerke zwecks Rückstellung bzw. garnisonstauglich mit Stempeln. (E020)



Los 0765 Ausruf: 22 €
Militärpass, Aachen/Eupen 1916
 Mit Bestätigung der Teilnahme an mehreren Schlachten. (E028)



Los 0766 Ausruf: 14 €
Militärpass Groß-Strelitz 1899
 Viele Eintragung und Stempel u.a. Übertritt zur Landwehr. (E030)



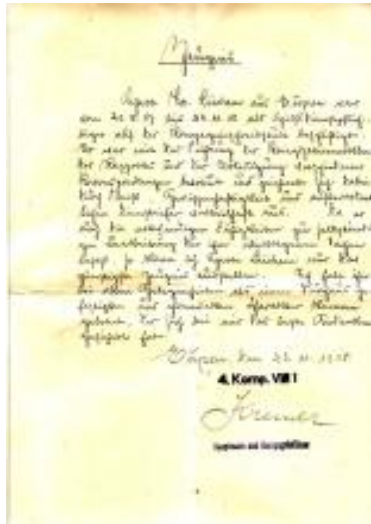
Los 0767 Ausruf: 15 €
Aachen, 1900: Landsturmschein
Für *Franz Claßen*. Im Auftrag der Königl. Ober-Ersatz-Kommission der 29. Infanteriebrigade. Format: 8,5x15,5. (E028)



Los 0768 Ausruf: 16 €
Saarlouis/Aachen, 1916: Führungszeugnis für den Rekruten Franz Claßen
Durch die 1. Kompagnie, 1. Ersatz-Bataillon Inf.-Reg. 30. Stempel. OU eines Hauptmanns. Knickfalten hinterklebt, etwas fleckig. Format: 21x33. (E028)



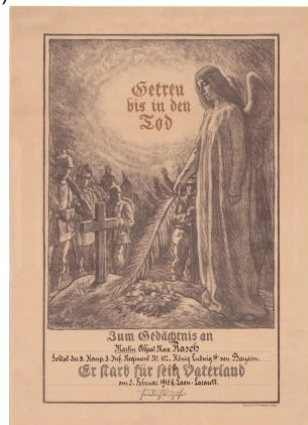
Los 0769 Ausruf: 15 €
Zeugnis 4. Komp. VIII 1, Eupen 1918
OU Hauptmann und Kompagnieführer für *Josef Lüchem*. Knickfalten. Format: 21x33. (E028)



Los 0770 Ausruf: 25 €
Aachen, 1874: Rekruten-Urlaubs-Pass
Für *Joseph Claßen* aus Aachen im Auftrag des Landwehr-Bezirks-Kommandeurs. Knickfalten, teilweise hinterklebt, stockfleckig. Format: 21x36. (E028)



Los 0771 Ausruf: 40 €
Getreu bis in den Tod – Gedenkblatt für Martin Rasch; Großbröhrsdorf, 1915
Er war Soldat der 8. Komp. 3. Inf.Regiment No. 102, König Ludwig III. von Bayern. Er starb am 5.2. in einem Lazarett. Blatt sign. *Franz Hein*. Dieses Blatt befindet sich noch in der Originalrolle der Zustellung an den zuständigen Pfarrer *Schleiniz*. Format: 64x45. (E020)



Los 0772 Ausruf: 14 €
Walhorn, Astenet, 1938: Verleihung Kriegserinnerungsmedaille 1914-1918
Diplom des Königreichs Belgien für *Otto Hennes*. Kleine Fehlstelle. Knickfalten. Format: 21,5x34. (E028)



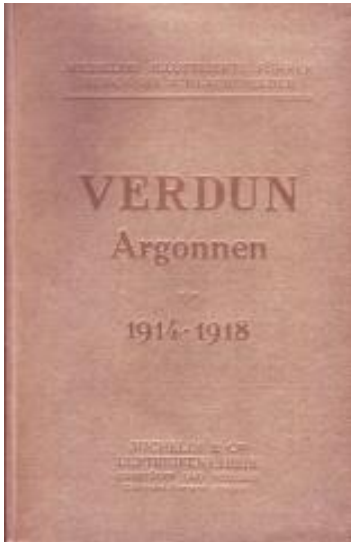
Los 0773 Ausruf: 16 €
Entlassschein vom Heeresdienst, Monschau 1918
Mit Stempel und OU des stellv. Bezirkskommandeurs. Knickfalte, rechter Rand ungleichmäßig. Format: 16,5x11. (E028)



Los 0774 Ausruf: 50 €
Zwischen Maas und Mosel – Armee-Abteilung von Strantz
Über 100 Seiten ausschließlich Fotos mit Unterschriften. Mit Zierfaden-Bindung. Kanten des Covers bestoßen wegen dessen Übergröße. Innen einwandfrei. Format: 34x26,5. (E024)



Los 0775 Ausruf: 20 €
Verdun Argonnen (1914-18), Michelin illustrierter Führer durch die Schlachtfelder, 1939
160 Seiten mit umfangreichem Bild- und Kartenmaterial. Hardcover, Prägedruck. Gute Erhaltung, Ecken bestoßen. Format: 14x21,5. (E003)



Los 0776 Ausruf: 25 €
Von Reims bis zu den Argonnen, 1918

192 Seiten ausschließlich ganzseitige Fotos vom Kriegsgeschehen. Paperback. Format: 24x20. (E003)



Los 0777 Ausruf: 60 €
Zigarettenalbum : Der Weltkrieg

Immalin-Werke, Mettmann. In 24 Kapiteln zu je acht Bildern. Komplett. Die Rückseite des Covers weist Einrisse und Fehlstellen auf. Beim Cover Fehlstellen an den Ecken. Ansonsten guter Zustand, nur Format: 27,5x36. (E012)



Zeitraum 1924-1932

Los 0778 Ausruf: 12 €
Wahlauf Ruf der Sozialdemokraten, 1932

Gegen die Kommunisten, da diese die Nationalsozialisten unterstützen. Format: 20,5x28. (E003)



Los 0779 Ausruf: 15 €
Zentrumsherrschaft und Jesuitenpolitik, München 1932

Von J. Strak. „Die Politik des Zentrums steht seit Jahren und vor allem seit Herbst 1930 in schärfsten Angriffen auf den deutschen Nationalismus. Die geistige Führung haben Jesuiten ...“ 72 Seiten Paperback. Format: 14,5x22. (E003)



Los 0780 Ausruf: 25 €
Ernst Graf zu Reventlow: Der Weg zum neuen Deutschland, Potsdam, 1931

„Den Streitem für deutsche Freiheit und deutsche Ehre gewidmet.“ 330 Seiten Werbeschrift für *Hotler*. 55 Fotos und 6teiliges Klappfoto im Anhang: „Größe und Herrlichkeit der Nationalsozialistischen Bewegung; Hitler in der Stadthalle Stuttgart 1930“. Erstes Blatt im Buch fehlt. Wasserschaden rechts oben, weitgehend nur die Kanten betreffend. In Leinen gebunden. Format: 21x27,5. (E012)



Los 0781 Ausruf: 20 €
Ernst Röhm: Die Geschichte eines Hochverrätters, München 1928/33

Überarbeitete Ausgabe, dem deutschen Frontsoldaten gewidmet. 337 Seiten mit 25 Fotos im Anhang. Kunstleder. Format: 12,5x19. (E003)



Zeitraum 1933-1945

Los 0781a Ausruf: 60 €
Ihr seid die Saat, aus Eurem Blute keimt neues Volk, 1933

In Erinnerung an *Albert Leo Schlageter* und *Horst Wessel*. Ausruf von *Dr. G. Müller*, Obertruppführer der Brigade 73. Mit einer Auflistung aller im „Kampf“ getöteten bzw. ermordeten Kameraden. Großformatig als vierfach Klappement. Format: 29,5x42. (E017)



Los 0782 Ausruf: 18 €
Zwei Schreiben des Wehrkreis-kommandos VII, München 1943

Infos, dass der Ehemann augenscheinlich vor Stalingrad in russische Kriegsgefangenschaft gelangt sei. Stempel, offizielle Briefköpfe. Zwei kleine Wasserflecken. (E003)



Los 0786 Ausruf: 40 €
Telegramm Adler mit Fahnen (sign. Hanns Bastanier) – Garnisonskirche
 Gelaufen 1934 von Düsseldorf nach Duisburg zum Geschäftsjubiläum der Firma Hoselmann. Format: 21x29,5. (E017)

Los 0789 Ausruf: 18 €
Handhabung der Pistole 08, 1938
 Dreiteilige Faltkarte mit zwei Waffenabbildungen. Format: 12,5x16. (E021)



Los 0783 Ausruf: 11 €
Die Umsiedlungen des Führers, 1941
 Karte Nr. 23 aus Volksdeutsches Kameradschaftsopfer der deutschen Jugend. Deutsche heim ins Reich und Deutsche als Bollwerk außerhalb der Reichsgrenzen. Format: 21x15. (E017)



Los 0787 Ausruf: 20 €
Die Woche – Lagerzeitung Camp Carson, Colorado USA, 19.2.1944
 Ausgabe 27. 20 Seiten geheftet. Format: 20x26,5. (E017)

Los 0790 Ausruf: 15 €
Ausweis SA der NSDAP Standarte 28, Hof 1933
 Zur Zugbenutzung. Format: 21x15,5. (E024)



Los 0784 Ausruf: 10 €
Papiertüte Zur Erinnerung an Nürnberg – Reichsparteitag 1934
 Format: 11x15,5. (E017)



Los 0791 Ausruf: 12 €
Wehrmachtsfahrchein und 2 Urlaubsscheine, für Rote-Kreuz Schwesternhelferin, 1940
 (E024)



Los 0788 Ausruf: 25 €
Olympia – Fest der Völker; erster Film von den Olympischen Spielen Berlin 1936, Illustrierter Film-Kurier 2792
 Gestaltung des Film: Leni Riefenstahl. Acht Seiten geheftet. Format: 22x29. Abheftlochung. (E020)

Los 0785 Ausruf: 20 €
7x Reichskleiderkarten um 1940
 In Sammelbox aus Karton für Lebensmittelmarken; mit Register. Schutzheft für Reisemarken. Format: 13x16. (E017)



Los 0792 Ausruf: 11 €
Deutsche Arbeiterfront, 1935
 Aufruf zum Bezug der Schulungsblätter. Doppelblatt. (E024)



Los 0793 Ausruf: 15 €
Werbeblatt für Fliegerkalender und Köhler's Heeres-Kalender 1939
 (E024)



Los 0794 Ausruf: 12 €
2 original Wahlzettel Reichspräsidentenwahl 1933
 Zur Wahl standen: Paul von Hindenburg, Adolf Hitler und Ernst Thälmann. Format: 11x15,5. (E024)



Los 0795 Ausruf: 13 €
Telegramm Haminkeln: Wohnung bei Terrorangriff restlos zerstört
 (E024)



Los 0796 Ausruf: 15 €
Dienstvertrag und Dienstausweis für eine Aushilfsangestellte des Heeres, München 1943
 (E024)



Los 0797 Ausruf: 10 €
Kuvert aus der „Kanzlei des Führers“ der NSDAP, Berlin 1943
 Gelaufen. (E024)



Los 0798 Ausruf: 15 €
Reichsnährstand-Blut und Boden, Kreisbauernschaft Ansbach, 1939
 Danksagung. Briefkopf und Stempel. (E024)



Los 0799 Ausruf: 12 €
Nat.-Soz. Kraftfahrer-Korps, Bayer. Ostmark, 1934
 Aufruf zum Beitritt in den DDAC. (E024)